

Zu den Wahlen der verfassunggebenden Versammlungen in der amerikanischen Besatzungszone

Ein Jahr ist seit dem denkwürdigen Beschluß der Alliierten in Potsdam vergangen, durch den die Erhaltung Deutschlands als eines wirtschaftlichen Ganzen zugesichert wurde. Unsere Hoffnung, daß die Zonengrenzen geöffnet und die wirtschaftliche Einheit Deutschlands wiederhergestellt würde, haben sich bisher noch nicht erfüllt. Mit großer Sorge sieht das werktätige Volk aller Besatzungszonen die wachsende Gefahr der Zerreißung Deutschlands.

Engherziger Partikularismus und geringes Verantwortungsgefühl dem ganzen deutschen Volke gegenüber leisten der Zerreißung Deutschlands in lebensunfähige Länder Vorschub. Es ist das dringende Gebot der Stunde, daß sich die Werktätigen aller Zonen zur politischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands bekennen.

Die am 30. Juni 1946 stattfindenden Wahlen der verfassunggebenden Versammlungen in Bayern, Württemberg-Baden und Hessen sind für die zukünftige politische Gestaltung Deutschlands von großer Bedeutung.

Die von dem werktätigen Volk erstrebte Einheit Deutschlands kann nur geschaffen werden, wenn in den Verfassungen der einzelnen Länder der Wille zur nationalen Einheit Deutschlands zum Ausdruck kommt. Die neuen Länderverfassungen müssen erfüllt sein von dem Geist der Verantwortung für die Sicherung der Einheit Deutschlands. Alle partikularistischen oder föderalistischen Abspaltungsbestrebungen erschweren das Werk der Einheit Deutschlands.

Männer, Frauen und Jugend in Süd- und Südwestdeutschland:
Seid Euch bei Eurer Wahl Eurer Verantwortung bewußt!

Wählt nur Anhänger der Einheit Deutschlands.

Zentralsekretariat der SED

22. Juni 1946